

41. Kinder- und Jugendbuchtage

Früh die Begeisterung für Bücher wecken

Die Freude am Lesen und an Büchern zu wecken, ist das erklärte Ziel der mittlerweile 41. Kinder- und Jugendbuchtage vom 9. bis 15. November. In Kooperation mit den Bibliotheken Konstanz, Radolfzell, Rielasingen-Worblingen, Steißlingen und Stockach findet diese Veranstaltung bereits zum 15. Mal statt.

Für Oberbürgermeister Bernd Häusler sind die Kinder- und Jugendbuchtage sehr wichtig, gerade in unserer digitalen Zeit, in der sich die Sprache stark verändere, vor allem verkürzt. Dass diese Veranstaltung einen großen nachhaltigen Effekt hat, können alle Mitarbeiterinnen der Bibliotheken bestätigen. „Nach jeder Lesung gibt es einen regelrechten ‚run‘ auf die Bücher des jeweiligen Autors“, so Monika Bieg, die Leiterin der städtischen Bibliotheken Singen. Das liege zum einen an den starken Themen der Bücher, aber auch an den Schriftstellern selber, die jede Lesung zu einem prägenden Erlebnis für die jungen Leute gestalten.

Hunderte von Schülern aller Schularten kommen während dieser Woche in den Genuss, hochkarätige und



Sie haben den Spaß an Büchern bereits entdeckt.

preisgekrönte Autorinnen bzw. Autoren live zu erleben – der Bekannteste in diesem Jahr dürfte Tobias Ohmann sein, der auch als Wildniscoach Tobi im Fernsehsender KiKa zu sehen ist. Weitere Lesekünstler sind Matthias von Bornstädt, Tobias Elsässer, Thomas Feibel, Antje Herden, Alex Rühle und Nina Weger.

Eine Reihe öffentlicher Angebote, sogar eine speziell für Eltern, runden die Kinder- und Jugendbuchtage ab.

Ein großer Dank geht übrigens an die Sparkasse Hegau-Bodensee, ohne deren treue Unterstützung die Kinder- und Jugendbuchtage nicht stattfinden könnten.

Programm in Singen

- Samstag, 9. November, 14 - 16 Uhr: **Star Wars Reads Day** für Star Wars-Fans von 8 bis 12 Jahren in der Bücherei. Eintritt frei; bitte anmelden unter Telefon 07731/85-290
- Mittwoch, 13. November, 19 - 20.30 Uhr: **Thomas Feibel: „Jetzt**

pack doch mal das Handy weg“ – eine Veranstaltung für Eltern im Kulturzentrum Gems (Mühlenstraße 13)

• Donnerstag, 14. November, 16.15 Uhr: **Antje Herden liest aus „Letzten Donnerstag habe ich die Welt gerettet“** – für alle Kinder ab neun Jahren im Kinderhaus Lan-

genrain (Langenrain 8c); Eintritt frei

• Freitag, 15. November, 15 Uhr: **Outdoor-Workshop mit Wildniscoach Tobi:** Popcorn aus dem Feuerkopf für Kinder von 8 bis 12 Jahren; Eintritt frei; bitte anmelden unter Telefon 07731/85-290 oder bibliotheken@singen.de



Sie wollen bei Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen wecken (von links): Alexandra Roth, Christina Thürmer, Petra Wucherer, Sabine Baum, Gabriele Wingbermhöhe, Petra Petersen, Monika Bieg, Heribert Schwarz, Elena Oklmann und Oberbürgermeister Bernd Häusler.

„Der Chronist“: Erfolgreiche Film Premiere in Berlin

Der lange Weg vom Hohentwiel nach Kobeljaki des Singener Ehrenbürgers Willi Waibel, der im Dokumentarfilm von Marcus Welsch gezeigt wird, hat auch die Menschen in Berlin tief beeindruckt. Vor ausverkauftem Haus wurde der Film in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin gezeigt – ausgerichtet in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit.



Auf dem Podium: Dr. Kay Hoffmann (Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart, links), Wilhelm Waibel (rechts) und Regisseur Marcus Welsch (nicht auf dem Bild).

Andreas Schulz, Leiter der Landesvertretung Baden-Württemberg, hob in der Würdigung der Lebensleistung von Willi Waibel besonders hervor, dass „der Chronist“ nicht nur das Ausmaß der Zwangsarbeit in Singen und im Hegau aufgearbeitet habe, sondern sich auch intensiv um die Aussöhnung mit dem ehemaligen Kriegsgegner, mit den Menschen aus Kobeljaki bemühte, was auch gelang. Besonders positiv sei außerdem, dass die Stadt Singen die Arbeit von Willi Waibel zum Anlass nahm, eine Städtepartnerschaft mit Kobeljaki zu begründen,

die 2017 bereits das 25-jährige Jubiläum feiern konnte.

Nach dem anschließenden Podiumsgespräch mit Dr. Kay Hoffmann (Haus des Dokumentarfilms, Stuttgart), Wilhelm Waibel und dem Regisseur Marcus Welsch musste Waibel noch viele Fragen der Gäste, unter denen sich auch der Singener Regisseur Pepe Danquart befand, beantworten. Das Engagement von Willi Waibel machte vielen Zuhörern Mut, sich mehr für die Gesellschaft, für Frieden und Aussöhnung zu engagieren.

Die Leiterin des Dokumentationszentrums, Dr. Christine Glauning, wünscht sich, dass diejenigen Firmen, die NS-Zwangsarbeiter beschäftigten, eine Gedenkplakette an ihrem Firmengelände anbringen würden.

Willi Waibel, der begleitet wurde von Veronika Netzhammer, war froh, dass er trotz anfänglicher Bedenken den Weg in die Bundeshauptstadt auf sich genommen hatte.

„Es war auch für mich ein denkwürdiger Abend“, so sein Resümee.



Bürgermeister Bojan Srot (großes Bild, links) und Oberbürgermeister Bernd Häusler beim gemeinsamen Pflanzen einer Linde im Stadtpark von Celje. Das kleinere Bild zeigt die feierliche Verabschiedung von Gerhard Bumiller (links) und Manfred Fluck (Zweiter von rechts) durch Bürgermeister Bojan Srot und Oberbürgermeister Bernd Häusler.

30 Jahre Celje – Singen gefeiert

Sowohl die Freundschaft zwischen dem Männerchor Singen und dem Kammerchor Celje als auch die Partnerschaft zwischen den Städten Singen und Celje können in diesem Jahr auf ihr 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Um diese Jubiläen gebührend zu feiern, fuhr der Männerchor Singen auf Einladung des Kammer-

chors nach Slowenien – begleitet von Oberbürgermeister Bernd Häusler und Bürgermeisterin Ute Seifried.

Beide Jubiläen wurden bei einem feierlichen Festakt ausgiebig gewürdigt. Außerdem verabschiedete man die bisherigen Städtepartnerschaftsbeauftragten Gerhard

Bumiller und Manfred Fluck, gleichzeitig stellte man Axel Huber als deren Nachfolger vor.

Darüber hinaus pflanzten Bürgermeister Bojan Srot und OB Bernd Häusler gemeinsam eine Linde im Stadtpark von Celje als Zeichen der Freundschaft und der Verbundenheit beider Städte.

Zusätzlicher Pendelbus an Allerheiligen

An Allerheiligen bietet die Stadtlinie Singen wieder einen zusätzlichen Pendelbus zwischen Bahnhof und Waldfriedhof an. Dieser Pendelverkehr ist in den Fahrplan der Linie 10 integriert.

- ➔ Abfahrtszeiten ab Haltestelle Bahnhof jede halbe Stunde von 10.05 - 16.35 Uhr.
- ➔ Abfahrtszeiten ab Waldfriedhof jede halbe Stunde von 10.22 - 16.52 Uhr.



Bei Anschlussfahrten mit anderen Bussen der Stadtlinie oder der SBG im Stadtgebiet Singen muss nur eine Fahrkarte gelöst werden.

Fahrradstraßen in der Singener Nordstadt eingeweiht



Singen ist noch fahrradfreundlicher geworden: Oberbürgermeister Bernd Häusler weihte die Fahrradstraßen in der Nordstadt mit einer kleinen Radtour ein – im Beisein etlicher Gemeinderäte und Interessierten. „Vorfahrt fürs Fahrrad“ heißt es jetzt in den Straßen Im Iben (Abschnitt Bruderhofstraße bis Beethovenstraße) und Schillerstraße. Hier dürfen Radler auch nebeneinanderfahren, es gilt für alle Verkehrsteilnehmer eine Höchstgeschwindigkeit von Tempo 30 und motorisierter Verkehr ist nur dann erlaubt, wenn die Fahrradstraße mit dem Zusatz „Anlieger frei“ gekennzeichnet ist. Ein kleiner Umtrunk in der Kindertagesstätte Im Iben rundete die Einweihungsfeier ab.

Aus den Fraktionen

**SPD
Wohnungsleerstände
in Singen**

Die SPD Fraktion Singen beantragt die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Leerstände im Bereich Mehrfamilienhäuser/Einfamilienhäuser in Singen sind der Stadtverwaltung bekannt. Welche Maßnahmen stehen der Stadtverwaltung zur Vermeidung/Reduzierung von Leerstand zur Verfügung?
2. In welchem Umfang sind der Stadtverwaltung Ferienwohnungen, die nicht als solche gemeldet sind, auch in Singen bekannt?
3. Unter welchen Bedingungen ist eine Zweckentfremdungssatzung in Singen umsetzbar?
4. Welche weiteren Instrumente gibt es, auf langfristige Leerstände im Wohnungsbau Einfluss zu nehmen?

SPD
Hintergrund:
Trotz intensiver Bautätigkeit ist Wohnraum in Singen nach wie vor knapp. Vor allem im günstigen Segment sind Wohnungen in Singen kaum zu finden. Mit den Bauvorhaben im Malvenweg und am Herz-Jesu Platz findet erstmals seit Jahren wieder geförderter Wohnungsbau statt. Ein Großteil der aktuell noch rund 200 öffentlich geförderten Wohnungen fällt in den nächsten beiden Jahren aus der Mietpreisbindung heraus.

Dem gegenüber stehen zahlreiche Leerstände sowohl in Ein- als auch Mehrfamilienhäusern im gesamten Stadtgebiet teilweise bereits seit Jahren. Ganz offensichtlich sind für die Eigentümer, positive Anreize, wie die städtische Wohnraumakquise in der Mehrzahl nicht zu gewinnen.

Darüber hinaus ist beim Besuch von Portalen wie Airbnb festzustellen, dass die Anzahl der dort angebotenen Wohnungen auch in Singen sichtlich zunimmt.

In zahlreichen anderen Kommunen wurde in den vergangenen Jahren darauf z.B. mittels zentraler Meldeplattformen für Bürgermeldungen oder durch Zweckentfremdungssatzungen erfolgreich reagiert. Im Hinblick auf unsere begrenzten Ressourcen muss unser absolutes Ziel sein, vorhandenen Wohnraum effizient zu nutzen, bevor wir neue Baugelände in den Außenbereichen ausweisen.

Regina Brüttsch
Fraktionsvorsitzende

**STADTHALLE
SINGEN**
**Tourist Info:
Öffnungszeiten
in den Herbstferien**

Das Büro der Tourist Information Singen in der Stadthalle ist in den Herbstferien ab sofort bis einschließlich Donnerstag, 31. Oktober, geschlossen. Im Büro der Tourist Information Singen in der Marktpassage (Telefon 07731/85-262) gelten in den Ferien die üblichen Öffnungszeiten: werktags von 9 - 18 Uhr sowie am Samstag, 2. November, von 10 - 13 Uhr.

Am Freitag, 1. November, sind beide Tourist Informationen geschlossen. Ab Montag, 4. November, ist die Tourist Information in der Stadthalle Singen wieder werktags von 9 - 12 Uhr geöffnet.



Sie sind zurecht stolz auf ihre Leistungen: Die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler der dreijährigen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpflegern an der Akademie für Gesundheitsberufe im GLKN.

Akademie für Gesundheitsberufe

Entlassfeier der Krankenpflegeschulen

Ein starker Jahrgang hat seine Zeugnisse bekommen: 33 Entlassschüler der beiden Ausbildungskurse „Gesundheits- und Krankenpflege“ an den Krankenpflegeschulen Singen und Konstanz (Akademie für Gesundheitsberufe im Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz) haben mit überdurchschnittlichen Leistungen ihre Prüfungen in Theorie und Praxis bestanden. Gefeiert wurde im Scheffelhof in Radolfzell – Musik, Festredner, viele Glückwünsche und die Zeugnisübergabe machten alles zu einem Fest der Pflege.

Akademieleiterin Dr. Bettina konnte u.a. Vertreter des Landratsamtes, des Aufsichtsrates und der Stadt Konstanz, Kooperationspartner des GLKN, willkommen heißen. Sie beklugte die Examinierten – auch zur Berufswahl. GLKN-Geschäftsführer Peter Fischer war erfreut über die Noten. Mit Katharina Merk (Singen) und Markus Uecker (Konstanz) gab es zwei Einser-Absolventen. 25 der neu ausgebildeten Pflegekräfte werden im Gesundheitsverbund bleiben.

Stefan Basel, Sozialdezernent beim

Landratsamt Konstanz, gratulierte im Namen des Landrats Zeno Daner. „Wir brauchen Sie alle“, rief er den Absolventen zu. Gesamtpflegedirektorin Petra Jaschke-Müller machte einen Streifzug durch die Geschichte der Pflegeausbildung. Mit Einzug der Generalistik ab 2020 werde die einstige Krankenschwester zum Pflegefachmann/-frau. Angela Häusling, Pflegedirektorin beim größten Kooperationspartner Zentrum für Psychiatrie Reichenau, bezeichnete die Arbeit der Pflege als „sinnhaft, wertschätzend und außerordentlich wichtig für die Gesellschaft“.

Prof. Frank Hinder, Ärztlicher Direktor am Hegau-Bodensee-Klinikum, betonte die Vorteile des Pflegeberufs: „Der Beruf ist örtlich und zeitlich flexibel wie kaum ein zweiter.“ Prof. Marcus Schuchmann, Ärztlicher Direktor am Klinikum Konstanz, erklärte „Wir Ärzte freuen uns auf Sie – bringen Sie frischen Wind mit.“

Die beiden Kursleiterinnen Dagmar Nardin (Singen) und Sabrina Haberbosch (Konstanz) ließen die drei

Ausbildungsjahre anschaulich Revue passieren.

Die Kurssprecher dankten teils mit einem selbst gereimten Gedicht, mit Blumen, Geschenken und herzlichen Worten, bevor die Zeugnis- und Urkundenübergabe folgte. Für die musikalische Umrahmung sorgten Kursabsolventin Elisabeth Künzli (Gesang) und ihr Verlobter Ralf Hoprich (E- Piano).

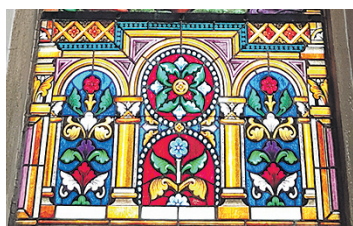
Die Absolventen –Krankenpflegeschule Singen: Kathrin Buch, Lucia Denarotico, Tilman Dreystadt, Marie Knaus, Miriam Gözl, Xenia Hägert, Liubov Heinemann, Elisabeth Künzli, Katharina Merk, Minh-Brian Tran, Leonora Murati, Ingrid Schmid, Victoria Schmidt, Alexandra Wieser. Krankenpflegeschule Konstanz: Ann-Kathrin Ahrendt, Mirjam Biesenthal, Christina Bizenberger, Katja Demmler, Jeffrey Dotzauer, Melina Eisenbarth, Sabrina Geiser, Lina Helsch, Melissa Hierling, Zharkyn Kadyrbek kyzy, Lysa Loparco, Neelam Nepali, Fenena Pylarski, Helena Renz, Nur Sahin, Mohamed Abdeladim Taksaoui, Mandy Thevis, Markus Uecker.

Kirchliche Nachrichten auf einen Blick

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Samstag, 2. November, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier
Dienstag, 5. November, 14.30 Uhr: Mittagsgebet mit Krankensalbungsfier
Samstag, 9. November, 9.30 Uhr: Eucharistiefeier

Gottesdienste in der Autobahnkapelle
Sonntag, 3. November, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Sr. Leokadia Ebel; musikalische Gestaltung: Sr. Angelika Maria Heim, Gitarre)
Sonntag, 10. November, 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Pastoralreferent Manfred Fischer; musikalische Gestaltung: Posaunenchor der Luthergemeinde Singen)

Mittwoch, 6. November, 7 Uhr: Ökumenisches Morgenlob in der Lutherkirche



Freitag, 8. November, 19 Uhr: Taizé-Andacht im Bonhoefferzentrum (Beethovenstraße 50)

Citypastoral Stadttaose
in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Donnerstag und Freitag, von 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen
Zelglestraße 4, Telefon 982590
info@bildungszentrum-singen.de
Sankt Martin – ganz anders und hochaktuell. Symposium am Sonntag, 3. November, 15 - 18 Uhr. Refe-

renten: Prof. Dr. Werner Mezger, Prof. für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie an der Universität Freiburg, und Dr. Jörg Lichtenberg, Theologe und Leiter der katholischen Gesamtkirchengemeinde Singen.

Découvrir la beauté du français par la lecture à haute voix. Die Schönheit des Französischen durch klangvolles Lesen erleben. Kurs ab Donnerstag, 7. November, fünf Abende, Leitung: Christian Jean Bertau.

„HTWL – Der Twiel – Im Blick.“ Kunstfrühstück im Kunstmuseum Singen am Donnerstag, 7. November, 9.30 Uhr, Führung durch die Ausstellung mit Christoph Bauer, M.A., Leiter des Kunstmuseums Singen.

Herbst-Malkurs ab 7. November, fünf Abende, Kurs von 17.15 - 19.15 Uhr, Leitung: Chantal Lagrange

**Öffentliche
Bekanntmachung
Jahresabschluss 2018**

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. Oktober 2019 den Jahresabschluss 2018 für die Stadt Singen mit folgenden Werten festgestellt:

Ergebnisrechnung
1.1 Summe der ordentlichen Erträge:
137.659.284,46 Euro

1.2 Summe der ordentlichen Aufwendungen:
-129.247.984,53 Euro

1.3 **Ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.1 und 1.2):
8.411.299,93 Euro

1.4 Außerordentliche Erträge:
17.896.458,44 Euro

1.5 Außerordentliche Aufwendungen:
-1.162.274,90 Euro

1.6 **Sonderergebnis** (Saldo aus 1.4 und 1.5):
16.734.183,54 Euro

1.7 **Gesamtergebnis** (Summe aus 1.3 und 1.6):
25.145.483,47 Euro

Finanzrechnung
2.1 Summe der Einzahlungen lfd. Vw-Tätigkeit:
142.072.687,81 Euro

2.2 Summe der Auszahlungen lfd. Vw-Tätigkeit:
-120.687.741,52 Euro

2.3 **Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf**
Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2):
21.384.946,29 Euro

2.4 Summe der Einzahlungen Investitionstätigkeit:
16.566.737,31 Euro

2.5 Summe der Auszahlungen Investitionstätigkeit:
-21.024.645,21 Euro

2.6 **Finanzierungsmittelbedarf/-überschuss**
Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5):
-4.457.907,90 Euro

2.7 **Finanzierungsmittelbedarf/-überschuss** (Saldo aus 2.3 und 2.6):
16.927.038,39 Euro

2.8 Summe der Einzahlungen Finanzierungstätigkeit:
0,00 Euro

2.9 Summe der Auszahlungen Finanzierungstätigkeit:
212.100,00 Euro

2.10 **Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**
Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9):
-212.100,00 Euro

2.11 **Änderung Finanzierungsmittelbestand zum Ende des HH-Jahres** (Saldo aus 2.7 und 2.10):
16.714.938,39 Euro

2.12 **Zahlungsmittelüberschuss/**

-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen:
-18.354.139,18 Euro

2.13 **Anfangsbestand an Zahlungsmitteln:**
12.143.298,18 Euro

2.14 **Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln** (Saldo aus 2.11 und 2.12):
-1.639.200,79 Euro

2.15 **Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des HH-Jahres** (Saldo aus 2.13 und 2.14):
10.504.097,39 Euro

Bilanz
3.1 Immaterielles Vermögen:
161.424,29 Euro

3.2 Sachvermögen:
308.749.943,40 Euro

3.3 Finanzvermögen:
67.232.623,96 Euro

3.4 Abgrenzungsposten:
5.181.719,33 Euro

3.5 Nettoposition:
0,00 Euro

3.6 **Gesamtbetrag der Aktivseite:**
381.325.710,98 Euro

3.7 Basiskapital:
264.276.618,96 Euro

3.8 Rücklagen:
57.510.555,99 Euro

3.9 Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses:
0,00 Euro

3.10 Sonderposten:
40.477.387,69 Euro

3.11 Rückstellungen:
6.414.000,00 Euro

3.12 Verbindlichkeiten:
7.238.421,54 Euro

3.13 Passive Rechnungsabgrenzungsposten:
5.408.726,80 Euro

3.14 **Gesamtbetrag der Passivseite:**
381.325.710,98 Euro

Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses
4.1 ordentliches Ergebnis:
8.411.299,93 Euro
hiervon Zuführung Rücklage ordentliches Ergebnis:
8.411.299,93 Euro

4.2 Sonderergebnis:
16.734.183,54 Euro
hiervon Zuführung Rücklage Sonderergebnis:
16.734.183,54 Euro

Der Jahresabschluss 2018 liegt vom 31. Oktober bis 11. November 2019 zu den üblichen Dienststunden im Rathaus, Zimmer 311, zur Einsichtnahme aus.

Singen, 23. Oktober 2019

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

**Satzung
über die Veränderungssperre
„Gaisrain – 3. Änderung/Ergänzung“**

Nach § 14 und § 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698), zuletzt geändert am 21. Mai 2019 (GBl. S. 161, 186), hat der Gemeinderat der Stadt Singen in der öffentlichen Sitzung am 1. Oktober 2019 die Veränderungssperre „Gaisrain – 3. Änderung/Ergänzung“ als Satzung beschlossen.

1966 und den Bebauungsplan „Gaisrain, Änderung“, rechtsverbindlich seit 16.05.1997, unter dem Titel „Gaisrain – 3. Änderung/Ergänzung“ zu ändern. Zur Sicherung der Planung wird für das in § 2 bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre beschlossen.

**§ 2
Räumlicher Geltungsbereich der Satzung**

Der räumliche Geltungsbereich befindet sich in der Singener Südstadt. Er wird im Norden durch die Grubwaldstraße, im Osten von der Straße Gaisrain, im Süden von der Georg-Fischer-Straße und im Westen durch die bereits bestehende Geltungsbereichsgrenze des Bebauungsplans „Gaisrain“ an den bestehenden gewerblich

genutzten Gebäuden begrenzt. Der Geltungsbereich ist im Lageplan vom 10. September 2019 dargestellt (siehe § 3 der Satzung).

**§ 3
Bestandteil der Satzung**

Bestandteil dieser Satzung ist der Lageplan in der Fassung vom 10. September 2019.

**§ 4
Rechtswirkungen der Veränderungssperre**

Vorhaben im Sinne des § 29 Baugesetzbuch (BauGB) dürfen nicht durchgeführt oder bauliche Anlagen nicht beseitigt werden. Erhebliche oder wesentlich wertsteigernde Veränderungen von Grundstücken und baulichen Anlagen,



deren Veränderungen nicht genehmigungs-, zustimmungs- oder anzeigepflichtig sind, dürfen nicht

vorgenommen werden. Wenn überwiegende öffentliche Belange nicht entgegenstehen, kann von

der Veränderungssperre eine Ausnahme zugelassen werden.

**§ 5
Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre**

Die Veränderungssperre tritt am Tage der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Sie tritt nach Ablauf von zwei Jahren seit ihrem Inkrafttreten und auch dann außer Kraft, sobald und soweit die Bauleitplanung rechtsverbindlich abgeschlossen ist. Auf die Zweijahresfrist ist der seit der Zustellung der ersten Zurückstellung eines Baugesuchs nach § 15 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) abgelaufene Zeitraum anzurechnen. Die Gemeinde kann die Frist um ein Jahr verlängern.

Singen, 30. Oktober 2019

gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

**§ 1
Zu sichernde Planung**

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bebauungsplan „Gaisrain“, rechtsverbindlich seit 9. November

Das Handwerk: „Ein echter Stabilitätsfaktor“

Die Handwerksbetriebe in der Region zwischen Bodensee, Hochrhein und Schwarzwald-Baar-Heuberg haben die derzeitige Konjunkturlage gut gemeistert. Das zeigt die aktuelle Umfrage der Handwerkskammer Konstanz unter ihren Mitgliedsbetrieben. Die Stimmung trübte sich zwar leicht ein, doch die Erwartungen sind meist positiver als vor einem Jahr. Der Konjunkturindikator Handwerk, der aus den positiven und negativen Bewertungen der Geschäftslage und der Geschäftserwartungen ermittelt wird, lag Ende September bei plus 46,9 Punkten und damit um 1,3 Zähler höher als im Vergleichsquarter 2018.



Im Branchenvergleich fällt die Bewertung der aktuellen Geschäftslage sehr unterschiedlich aus. Während das Bauhauptgewerbe locker auf einen absoluten Spitzenwert kam, katalpitierte sich die Gesundheitsbranche mit Schwung auf den dritten Platz.

nommen und auch die Umsatzentwicklung kaum an Dynamik verloren. „Wir haben nach wie vor viel zu tun und erwarten auch nicht, dass sich das ändert“, so Reiner.

Deutlich eingetrübt hat sich die Stimmung im Bereich Gewerblicher Bedarf, zu denen beispielsweise Feinwerkmechaniker, Metallbauer oder Gebäudereiniger gehören, sowie bei Dienstleistern wie Frisuren, Schuhmachern oder Schneidern.

Die künftige Umsatz- und Auftragsentwicklung schätzen die Betriebe besser ein als vor einem Jahr. Sie wollen auch weiterhin im gewohnten Rahmen investieren. Allerdings ging die Zahl der Beschäftigten leicht zurück und in den kommenden Wochen soll sich der Personalstock nicht erheblich vergrößern.

Alle Branchen rechnen allerdings mit einem positiven Geschäftsverlauf im nächsten Quartal, nur das Ausbaugewerbe sieht etwas skeptischer in die Zukunft als vor einem Jahr. *Siehe auch www.hwk-konstanz.de/konjunktur*

Stadthalle: „Aus dem Nichts“ Schauspiel über die NSU-Morde

Es gibt in der Geschichte der Bundesrepublik wenige Prozesse, die international für Aufsehen sorgten und als Meilensteine für die Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte gelten. Die Münchner NSU-Prozesse zählen dazu. Von diesen inspiriert, veröffentlichte Regisseur und Autor Fatih Akin 2017 den oscarominierten Rachethriller „Aus dem Nichts“. Jetzt ist der brandaktuelle Stoff als mutiges, emotionales und durchaus provokantes Bühnenstück zu sehen: am Sonntag, 10. November, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung mit dem Ensemble statt, an der interessierte Besucher gerne teilnehmen dürfen.

abgesperrt. Eine vor dem Büro deponierte Nagelbombe hat alles zerfetzt – Nuri und Rocco sind tot. Aus dem Nichts bricht Katjas Welt zusammen...

Der Film „Aus dem Nichts“ ist ein Rachethriller vor dem Hintergrund der deutschen NSU-Morde. Damals ermordeten rechtsradikale Terroristen mutmaßlich zehn Menschen, verübten Raubüberfälle und drei Sprengstoffanschläge. Die Polizei tappte jahrelang im Dunkeln und suchte im Umkreis der Opfer nach den Tätern – niemand vermutete die Drahtzieher im rechten Milieu. Fatih Akin besuchte für die Recherche drei Gerichtsverhandlungen des Prozesses.

um Gerechtigkeit alles riskiert, ist Schauspieler und Sängerin Anna Schäfer zu sehen.

Bei den ersten, mit großem Beifall bedachten Aufführungen der Tournee – die Presse bezeichnete das Stück als „hochspannend“, „packend erzählt“ und „einfühlsam“ – zeigte sich, wie hoch der Diskussionsbedarf seitens des Publikums ist. Deshalb findet anstelle der Einführung ein Nachgespräch statt, bei dem die Schauspieler mit dem Publikum über die Thematik sowie die Aufführung diskutieren. Schulklassen können das Kartenangebot von 6 Euro pro Person nutzen.

Vorverkauf:
Tourist Info Stadthalle (Hohgarten 4) oder Marktpassage (August-Ruf-Straße 13),
Telefon 07731/85-262 bzw. -504,
ticketing.stadthalle@singen.de,
bei Reservix-Vorverkaufsstellen
und: www.stadthalle-singen.de



Der Kurzfilm „The Movement“ (USA) feiert die älteste Form der Bewegung überhaupt: das Laufen.

Filme rund um Extremsport – Abenteuer

Die European Outdoor Film Tour ist das größte Filmevent der europäischen Outdoor-Community. Sie zeigt seit 2001 mit den besten Outdoorfilmsport- und Abenteuerfilmen



des Jahres die wahren Geschichten von Menschen, die ihre Komfortzone weit hinter sich lassen, um ihre Grenzen immer wieder aufs Neue auszuloten. Auch in diesem Jahr, am Dienstag, 5. November, um 20 Uhr (Stadthalle Singen), punktet die E.O.F.T. wieder mit Spannung und Abwechslungsreichtum und lädt zu einer kleinen Flucht aus dem Alltag ein. Filmprogramm-Länge: rund 120 Minuten.

da) wissen: Für echten Fahrspaß braucht es nicht mehr als zwei Räder! In „Africa Riding: Karim“ (Frankreich) reist das Publikum nach Kigali, Ruandas Hauptstadt, die wahrlich kein Hotspot für Rollerskater ist. Doch für Abdul Karim spielt sich das Leben auf acht Rollen ab.

In „Le Minimaliste – An Himalayan Adventure“ (Frankreich) durchquert Abenteurer Elliott Schonfeld den Himalaja von West nach Ost. Der Kurzfilm „The Movement“ (USA) feiert die älteste Form der Bewegung überhaupt: das Laufen. Ein ganz anderes Hobby haben Dam und Ron in „The Longest Hole“ (Mongolei/UK): Sie wollen einen Golfball quer durch das mongolische Hochland schlagen. In große Höhen geht es bei „Zeppelin Skiing“ (Deutschland).

Vorverkauf:
Tourist Info Stadthalle oder Marktpassage,
Telefon 07731/85-262
ticketing.stadthalle@singen.de, bei Reservix-Vorverkaufsstellen und: www.stadthalle-singen.de



Die jungen Streitschlichter/-innen nach dem Erhalt der Urkunden im Singener Rathaus. Mit ihnen freuen sich (von links) Bürgermeisterin Ute Seifried, Christina Frick und Jana Engelmann (beide Schulsozialarbeit).

Elf Mädchen und Jungen der Schillerschule sind jetzt Streitschlichter

Elf Mädchen und Jungen der Schillerschule bekamen von Bürgermeisterin Ute Seifried Urkunden überreicht, denn sie haben sich als Schülerstreitschlichter ausbilden lassen. Abdolhak Mohamed, Emilia Komor, Halime Maliq, David Solomon, Hanna Szypulska, Badria Alganim, Malak Alkhatib, Chiara Ciaccio, Belana Dörflinger, Vio Engel und Paula Ladia aus der 4. Klasse dürfen fortan die verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen, sich in den Pausen um die Streitigkeiten ihrer Mitschüler zu kümmern und ihnen zu helfen, eine Lösung für den Konflikt zu finden.

Im letzten Schuljahr hatte die Schillerschule, die mittlerweile eine reine Grundschule ist, Schülerinnen und Schüler aus der 4. Klasse zu

Streitschlichtern ausgebildet. Es hat sich gezeigt, dass das Angebot der Streitschlichtung gern und regelmäßig genutzt wird.

Die neuen Streitschlichter erhielten nach den Sommerferien eine fünf-tägige kompakte Ausbildung. In dieser lernten sie, wie Streits aus verletzten Gefühlen entstehen, wie sich ein Streit durch beidseitiges oder gewalttätiges Verhalten hochschaukeln kann und wie sie in ihrer Rolle als Mediatoren unparteiisch zwischen den Streitenden vermitteln können. Probleme und Schwierigkeiten, die in den Schlichtungen auftauchen, können die Kinder in der „Streitschlichter AG“ besprechen. Dort werden sie das ganze Schuljahr hindurch einmal wöchentlich von Lehrkräften und der

Schulsozialarbeit begleitet und unterstützt.

Auch in den Pausen stehen Julia Wilneff und Tina Grizzanti, die beiden Lehrerinnen, sowie Christina Frick und Jana Engelmann von der Schulsozialarbeit den Streithelfern als Ansprechpartner zur Seite.

Bürgermeisterin Ute Seifried dankte den Lehrerinnen für ihre engagierte Projekt-Betreuung.

„Unsere Schülermediatoren leisten einen wichtigen Beitrag für den Schulfrieden“, betont Gregor Fischer, der Schulleiter der Schillerschule. Die Ausbildung von Kindern aus den 4. Klassen zu Schülermediatoren ist daher auch für die kommenden Schuljahre geplant.

Stadthalle Singen

Kunst und Kulinarik

Das Menü-Arrangement bietet bei ausgewählten Veranstaltungen in der Stadthalle Singen kulinarischen und Kunstgenuss kombiniert zum günstigen Pauschalpreis. Das Paket beinhaltet jeweils ein Glas Sekt oder Saft zur Begrüßung, ein Menü vor der Vorstellung und die Eintrittskarte fürs Theater oder Konzert. Gastronomische Partner der Stadthalle Singen sind die nahe gelegenen Restaurants „Am Stadtgarten“ und „Zur Sonne“.

Das Menü-Arrangement wird sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen angeboten. Es eignet sich insbesondere auch für Weihnachts- oder Neujahrsfeiern kleinerer Betriebe. Die Abonnenten der Stadthalle Singen können einfach zu ihren Eintrittskarten für jeweils 25,90 Euro Karten für den kulinarischen Teil hinzukaufen.

Das Angebot startet mit dem Schauspiel „Wie im Himmel“ am Freitag, 29. November. Es folgen: das Schauspiel „Heisenberg“, Daniel Glattauer neue Komödie „Vier Stern Stunden“, das Tanzmusical „Ein Amerikaner in Paris“ zur Musik von George Gershwin, Bedrich Smetanas Oper „Die verkaufte Braut“, die Shakespeare-Komödie „Was ihr wollt!“. –Und: das Neujahrskonzert mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz und Judith Caspari, das Gastspiel der „Berlin Comedian Harmonists“, die Komödie „Der rechte Auserwählte“ sowie die neue Musicalproduktion „Chaplin“.

Das Menü-Arrangement kann ausschließlich bei der Tourist Info Singen, Stadthalle oder Marktpassage, Telefon 07731/85-504, gebucht werden. Siehe auch www.stadthalle-singen.de

Sperrung wegen Martinimarkt

Aus Sicherheitsgründen wird die Zufahrt Hohgarten am Sonntag, 10. November, bereits ab 7 Uhr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Auch das Parken dort ist ab 7 Uhr nicht mehr möglich. Bitte die Ausfahrt Mendenstraße in Richtung Hauptstraße benutzen. Die Anwohner der Schmiedstraße werden gebeten, die Ausfahrt über die Mühlenstraße zu nutzen. Die Zufahrt für die Feuerwehr und die Rettungsdienste ist jedoch jederzeit gewährleistet.

Erlös aus Benefizturnier an HJW gespendet



Unter dem Motto „Kinder spielen für Kinder“ veranstaltete der FC Öhningen-Gaienhofen sein beliebtes Jugend-Benefizturnier. Rund 20 Jugendmannschaften aus dem Schwarzwald, der Schweiz und dem Bodenseeraum kickten zwei Tage lang für den guten Zweck. Der Reinerlös aus Eintrittsgeldern sowie Getränke- und Würstchenverkauf wurde wieder an das Hegau-Jugendwerk gespendet. Die Vertreter des FC Öhningen (von links) Jürgen Salamon, 2. Vorstand, Denis Wiedenbach, Vorstand Finanzen, und Schriftführer Felix Schmid freuten sich, nun die Spende über 1.500 Euro an Dr. Andreas Weidmann, Ärztlicher Direktor des Hegau-Jugendwerks, und Verwaltungsdirektorin Barbara Marteschläger übergeben zu können. Das Geld wird im Rahmen von Projekten für die Rehabilitanden eingesetzt.

Martinimarkt

OB Häusler bittet um Verständnis

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner des Alten Dorfes,

zum 19. Mal findet am Sonntag, 10. November, ein Martinimarkt statt, auch der Martinsumzug mit den Kindern der Singener Kindergärten darf natürlich wie immer nicht fehlen. Organisatoren der Veranstaltung sind Singen aktiv Standortmarketing e.V., der City Ring e.V. und die Stadt Singen.

Rund um das Rathaus werden zwischen 11 und 19 Uhr herbstliche Produkte der Singener Wochenmarktbeschicker angeboten. Für Gaumenfreuden und ein musikalisches Rahmenprogramm ist ebenfalls gesorgt. Ab 17.30 Uhr findet der Martinsumzug mit Ross und Reiter statt: vom Rathausplatz entlang der Museumsmauer zur Mühlenstraße, an der Stadthalle vorbei bis zur Schmiedstraße, weiter an der Aach entlang zur Zunftschür der Poppele-Zunft.

Am Zunftschopf werden mit allen Umzugsteilnehmern Martinslieder gesungen, die von einer Bläsergruppe umrahmt sind. Timo Heckel alias „Poppele“ liest als St. Martin die St. Martins-Geschichte aus dem oberen Fenster des Zunftschopfes vor. Nach dem ca. 20-minütigen Programm zieht der Martinsumzug wieder zum Rathaus.

Von 17.30 bis 18.15 Uhr kann es zu Verkehrseinschränkungen kommen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und möchten Sie selbstverständlich herzlich zum Besuch des Martinimarktes einladen.

Ihr
Bernd Häusler
Bernd Häusler,
Oberbürgermeister

Fragen zum Cano?

Für alle Fragen zur Baustelle für das neue Shopping-Center Cano und zum Bauablauf hat die ECE eine eigene E-Mail-Adresse eingerichtet: baustelle-cano@ece.com

Beuren an der Aach

Seniorenachmittag
Der monatliche Nachmittag der Seniorengruppe findet am Donnerstag, 31. Oktober, um 15 Uhr im Gasthaus „Adler“ statt. Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen.

St. Bartholomäuskirche
Samstag, 2. November, 18 Uhr: Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse
Dienstag, 5. November, 18.30 Uhr: Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe

Fastnachtseröffnung
Die Narrenzunft Buronia lädt alle närrischen Freunde zur Fastnachtseröffnung am Zunftschopf für Montag, 11. November, um 19.11 Uhr ein und freut sich auf viele Besucher.

Ausflug der Seniorengruppe
Die Halbtagesfahrt der Senioren am

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: 112
- Polizei: 110
- Polizeirevier Singen: 07731/888-0
- Krankentransport: 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: 0180/3 222 555-25
- Allgemeiner Notfalldienst: 116117
- Kinderärztlicher Notfalldienst: 0180/6077312
- Augenärztlicher Notfalldienst: 0180/6075312
- HNO-Notfalldienst: 0180/6077211
- Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: 07731/890

Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 - 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 - 22 Uhr

Dienstag, 12. November, geht zum Dünnele-Essen auf den Fuchshof nach Dingelsdorf. Abfahrt: 12.30 Uhr am Rathaus. Nähere Informationen und Anmeldung bei Seniorenleiter Horst Schmid, Telefon 44395.

Bohlingen

Abfalltermine
Donnerstag, 31. Oktober: Biomüll
Dienstag, 5. November: Altpapier
Mittwoch, 6. November: Restmüll inkl. Roter Deckel

Ärgernisse Hundekot
Hundehalter haben die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht nur von fremden Vorgärten, sondern auch von Feldwegen bzw. Feldern ordnungsgemäß zu entsorgen. Es ist einfach ärgerlich, unhygienisch und äußerst ekelerregend, wenn man als Feldarbeiter mit Hundekot in Berührung kommt.

Blutspende
Donnerstag, 31. Oktober, 15.30 - 19.30 Uhr: DRK-Blutspendeaktion in der Aachtalhalle

Kirchliches
Donnerstag, 31. Oktober, 18.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Totengedenken für die Verstorbenen des vergangenen Jahres in der Pfarrkirche
Allerheiligen, 1. November, 13.30 Uhr: Rosenkranzgebet in St. Martin
Ab 14 Uhr: Einladung zum Gräberbesuch auf dem Friedhof

Truhehüterzunft
Samstag, 9. November, 14.30 - 16.30 Uhr: Die Truhehüterzunft lädt zum Vereinsinfo-Nachmittag in die Zunftstube (1.OG) im Rathaus ein.

Fußball
Freitag, 1. November, 15.30 Uhr: SG Böhlingen A - SG Elzach A, Verbands-Pokal
Samstag, 2. November, 10.30 Uhr: SV Mühlhausen D - SV Bohlingen D
12 Uhr: SV Mühlhausen A - SG Böhlingen A
14.30 Uhr: FC Italiana Singen I - SV Bohlingen II

15 Uhr: SG Überlingen a.R. C2 - Hegauer FC C2
16 Uhr: SG Überlingen a.R. C1 - SG Allensbach C1
Sonntag, 3. November, 11.45 Uhr: FC Tiengen B1 - SG Bohlingen B1
12 Uhr: SC KN-Wollmatingen II - SV Bohlingen I

Volleyball
Samstag, 2. November, 15 Uhr: TV Jestetten I - SV Bohlingen Damen I
13 Uhr: TSV Mimmenhausen III - SV Bohlingen Herren I

Tischtennis
Samstag, 2. November, 20 Uhr: TTV Radolfzell III - SV Bohlingen III

Rentnertreffen
Donnerstag, 7. November, 14 Uhr: Treffen der Rentner im Siedlerheim in Singen. Wilhelm Waibel berichtet über das Schicksal einer ukrainischen Zwangsarbeiterin. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.

Nachruf
Der Sportverein trauert um seinen unerwartet verstorbenen Ehrenvorsitz Otto Widenhorn. Am Sonntag, 3. November, 10.30 Uhr, ist in der Pfarrkirche das Seelenamt für den großen Idealisten des SVB.

Friedingen

Mülltermine
Dienstag, 5. November: Restmüll Roter Deckel
Mittwoch, 6. November: Biomüll

Narrenverein
Alle Mitglieder, Gönner und Freunde des Narrenvereins sind zur Generalversammlung am Montag, 11. November, um 20 Uhr im Gasthaus „Kranz“ herzlich eingeladen.

Schnupperkurs im Tischtennis
Schnupperkurs im Tischtennis für Kinder und Jugendliche ab acht Jahren ab sofort montags um 18.30 Uhr in der Schloßberghalle. Mitzubringen sind lockere Sportkleidung und Turnschuhe (Schläger und Bälle sind vorhanden).

Dorfschießen
Das Dorfvereins- und Firmenschießen findet am Sonntag, 3. November, im Schützenhaus statt. Schießzeiten: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr; Siegerehrung: ca. 17 Uhr. Startberechtigt sind alle Friedinger sowie Vereins- und Firmenangehörige (Mindalter: 16 Jahre; aktive Schützen sind aus Gründen der Fairness ausgeschlossen). Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Kaffee- und Spielenachmittag
Der beliebte Kaffee- und Spielesachmittag findet am Donnerstag, 7. November, um 14.30 Uhr in der Unterkirche statt.

Gottesdienst
Sonntag, 3. November, 10.30 Uhr: Wortgottesfeier mit Kommunion

Hausen an der Aach

Bürgercafé
Sonntag, 3. November, 14 Uhr: Kaffeenachmittag; außerdem Suser und Zwiebelkuchen

Leerung Papiertonne
Donnerstag, 7. November: Altpapier

Kirchliches
Sonntag, 3. November, 10.30 Uhr: Heilige Messe

Feuerwehrprobe
Montag, 4. November, 19.30 Uhr: Probe der Aktiven am Gerätehaus

Seniorenachmittag
Donnerstag, 7. November, 14.30 Uhr: Monatstreff der Seniorengruppe im Sportheim (Eichenhalle)

Fußball
Jugend
Samstag, 2. November, 10 Uhr: SV Hausen E - DJK Singen

Aktive
Samstag, 2. November, 12.30 Uhr: SV Hausen II - SG Emmingen II
14.30 Uhr: SV Hausen I - SG Magricos Singen

Sonntag, 3. November, 13 Uhr: SV Worblingen - SG Hausen Damen

Schlatt unter Krähen

Sprechstunden des Ortsvorstehers
Ortsvorsteher-Sprechstunden im Rathaus:
-Montag, 4. November, 18 - 19 Uhr
-Mittwoch, 13. November, 19 - 20 Uhr
und nach Vereinbarung.

Adventsfenster
Die Vorbereitungen für die Adventsfenster sind in vollem Gange. Wer Lust hat, ein Adventsfenster zu gestalten, darf sich gerne bis 21. November beim Kindergarten, Telefon 45034, melden.

Senioren-Treff
Die Seniorengruppe trifft sich am Dienstag, 5. November, um 14 Uhr in der Unterkirche. Es werden Bilder aus „100 Jahre Radsportverein Schlatt unter Krähen“ aus dem Jubiläumsjahr 2002 gezeigt. Die Seniorengruppe lädt herzlich ein und freut sich auf zahlreichen Besuch. Auch Gäste sind willkommen.

Narrenzunft
Der **St. Martinsumzug** findet am Montag, 11. November, um 18 Uhr an der Kirche statt. Anschließend gibt es Grillwürste, Kinderpunsch und Glühwein am Kirchenkeller. Die Narrenzunft freut sich auf viele Teilnehmer.

Die Narrenzunft Breame lädt alle Einwohner zum **Start in die Faschachtsaison** am 11. November, um 20.11 Uhr in die Unterkirche herzlich ein. Gemeinsam mit dem Musikverein gibt es ein kleines Unterhaltungsprogramm, auch das Fasnetmotto wird bekanntgegeben.

Überlingen am Ried

Abfuhr Papiertonne
Mittwoch, 6. November: Papiertonne

Fundsache: Brille
Eine Lesebrille mit Silberfassung wurde am hinteren Grünschnittcontainer des Friedhofs gefunden (abzuholen im Rathaus).

Perukreis
Der Perukreis der Seelsorgeeinheit Aachtal lädt zum Partnerschaftskaffee am Sonntag, 10. November, ab 14 Uhr ins Franziskusheim herzlich ein, wo man sich über die Projektarbeit informieren und Kuchen sowie Kaffee aus Peru genießen kann. Der Elös fließt direkt in die Projektarbeit ein.

Abschiedskonzert für Mareike Knopf
Samstag, 16. November: Abschiedskonzert in der Riedblickhalle für Mareike Knopf, die fast vier Jahre lang Dirigentin der Bankholzer, Bohlinger und Überlinger Jungmusik war. Aus beruflichen Gründen gibt sie die musikalische Leitung der Jungmusik an Vanessa Habres ab, die bereits auf viele Erfolge an Trompete und Klavier stolz sein kann.

Kirchenkonzert des Musikvereins
Samstag, 23. November, 19 Uhr: Kirchenkonzert des Musikvereins in der Hl. Kreuz Kirche (Leitung: Florian Fritsch). Zusammen mit dem Streichensemble der Gemeindemusikschule Steißlingen (Leitung: Christoph Link) wird ein abwechslungsreiches Repertoire geboten. Eintritt frei; anschließend kleiner Umtrunk im Bürgerhaus.

IMPRESSUM
Amtsblatt Singen
Herausgeber von SINGEN *kommunal*: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103 E-Mail: presse@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

- Anzeigen -

ergotherapie singen tanja ströhle
Ihre neue Praxis
Scheffelstr. 6
78224 Singen
07731 901 895 0

Prävention • Therapie • Förderung
Frühförderung, Psychomotorik, Training zur Förderung der Konzentration und sozialen Kompetenz
Sensorische Integrationsbehandlung
Orthopädie, Neurologie und Hilfsmittelberatung
Mobile Ergotherapie - Hausbesuche
Hirnleistungstraining PC
Sprechzeiten nach Vereinbarung
www.ergotherapie-singen.de

Eine neue Praxis für Ergotherapie gibt es seit Oktober in der Scheffelstraße 6 in Singen. Tanja Ströhle, gebürtige Singenerin, reagiert damit auf die zunehmenden Krankheitsbilder und das gestiegene Patientenaufkommen. Frau Ströhle betreut Patienten vom Säuglings- bis ins hohe Erwachsenenalter und ist Botschafterin der Lebensqualität. „Denn der Mensch leidet, wenn er nicht mehr aktiv sein kann und wenn ihm Alter und Krankheit Grenzen setzen“, so die fundiert ausgebildete Ergotherapeutin. Dank umfassender Berufserfahrung und Fortbildung kann Frau Ströhle auf spezifische Aktivitäten, Umweltpassung und gezielte Beratung setzen, um dem Patienten wieder Handlungsfähigkeit im Alltag, gesellschaftliche Teilhabe und eine Verbesserung seiner Lebensqualität zu ermöglichen; dabei reicht ihr ergotherapeutisches Behandlungsspektrum von der Entwicklungsförderung über Prävention bis hin zur Rehabilitation. Die neue Praxis ist mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln ideal zu erreichen. Barrierefreiheit innerhalb der Praxis und auf den direkten Zugangswegen führen zu den lichtdurchfluteten und freundlich eingerichteten Räumlichkeiten, welche für eine Wohlfühlatmosphäre bei der Behandlung sorgen. Eine zeitgemäße Auswahl von Therapie-Materialien, vielfältige und differenzierte Behandlungsmöglichkeiten sowie die direkte räumliche Anbindung zu anderen, thematisch verwandten Dienstleistern schaffen in der größten Hegau-Stadt und für die Region ein einzigartiges Angebot, das sich auch im Namen widerspiegeln soll: ergotherapie singen.



138 Hektar unter Naturschutz

Der Hohentwiel als sichtbares Wahrzeichen der Stadt Singen ist weit mehr als nur die Festungsrue. Die wunderbare Landschaft des Vulkanberges mit einer Fläche von heute 138 Hektar steht seit 1941 unter Naturschutz.

von Stefan Mohr

Die schroffen Felswände, der urtümliche Wald, die Weinberge und der blütenreiche Magerasen bieten eine außergewöhnliche Lebensbedingung für eine ganz besondere Pflanzen- und Tierwelt. Eine sehr gute Möglichkeit für Besucher dies zu erkunden, ist der Vulkanpfad mit einer Gehzeit von zwei Stunden, der beim Informationszentrum beginnt. Der Pfad mit seinen Informationstafeln bietet die Möglichkeit sich vor Ort über lokale Begebenheiten zu informieren. Die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Freiburg sorgt für die Betreuung des Schutzgebiets. Bei ihrer Aufgabe notwendige



Die Schafe auf dem Hohentwiel sind aktive Landschaftsgestalter und sorgen mit ihren Zähnen für einen stets perfekten Schnitt des Singener Hausbergs.

Schutz- und Pflegemaßnahmen durchzuführen, werden sie von ehrenamtlichen Naturschutzwarten des NABU unterstützt. Heiner Werner als Naturschutzbeauftragter und besonderer Kenner des Hohentwiel bietet hier immer wieder Führungen an. Weitere Informationen zu den Naturführungen gibt es beim NABU Bodensee www.nabubodenseezentrum.de. Doch auch jeder Besucher kann seinen persönlichen Beitrag leisten, indem er auf den ausgewiesenen Wanderwegen bleibt, seinen Abfall wieder mitnimmt, keine Pflanzen pflückt, Hunde an die Leine nimmt, kein offenes Feuer macht. Eine besondere Bedeu-

tung nimmt die Schäferei auf dem landeseigenen Hofgut der Domäne für das Naturschutzgebiet am Hohentwiel ein. »Die heutige Schafbeweidung hat das Ziel die traditionelle Weidelandschaft (von über 100 Hektar) mit ihren typischen Pflanzen und Tieren zu erhalten«, klärt die Broschüre »Naturschutzgebiet Hohentwiel« des Regierungspräsidiums Freiburg auf. Denn die Schafe »mähen« die ausgedehnten Fettweiden, Magerasen und Streuobstwiesen und verhindern so im Naturschutzgebiet die Verbuschung. Zum Schutz vor Steinschlag wurden 1890 über 12.000 Büsche und Bäume in den Schutthalden gepflanzt. Seit 1923 wurde der gesamte

Wald des Hohentwiel zum Bannwald erklärt. »Wo der Mensch nicht mehr eingreift, lässt sich die Entwicklung zum Urwald verfolgen«. Durch die besondere Geologie des Hohentwiel haben sich beispielsweise an den blanken Hängen einzigartige Pflanzen entwickelt, die sonst nur in den Alpen, am Mittelmeer oder in den Steppen Südosteuropas zu finden sind. Besonders ist der Ysop, vermutlich aus den Burgkräutergärten ausgewildert. Auch die Tierwelt auf dem Hohentwiel sucht seinesgleichen. Vogelarten wie der Turmfalke, Kolkrabe und Neuntöter sowie Wildbienen und viele mehr finden am Hohentwiel ihren geschützten Lebensraum.